

make-up design



Fotografie Neruda / Make-Up Design Vlada Dregert

„Wir sehen Schönheit heute in einem erweiterten Sinn – als Emotion und Reflektion einer Gesellschaft und ihrer Zeit. Vor dem Hintergrund unserer offenen Welt gibt es unendlich viele Einflüsse und Wege, die Form des – sich – Schmückens ästhetisch zu interpretieren. Es dreht sich heute im 21. Jahrhundert nicht mehr um die „Schönheit an sich“, was immer wir darunter verstehen, sondern um die Spuren sozialer, globaler und kultureller Bewegungen“.

make-up design

Dieser Studiengang vermittelt Kenntnisse im Make-up, Mode- und Fotografiebereich für

- Fotografische Arbeiten (Make-up und Modebereich)
- Editorials (Kosmetik und Mode-Magazine)
- Werbung (Industrie)
- Ästhetik (Bühnen- und Kunstbereich, Show-Business)

Schwerpunkte

Alltagsästhetik

- die angewandte Form von Make-up
- Make-up Konzepte für die Industrie
- sachkundiger Umgang mit Materialien

Dramatische Kunst

- die Ästhetik der dramatischen Figur
- Make-up Konzepte für szenische Darstellungen
- die Maske in der darstellenden Kunst
- Bewegung und Ausdruck im Drama

Make-up Design

- das Gesicht als ästhetisches Konzept
- Entwicklungen und Entwürfe diverser Make-up Trends
- das plastische Sehen



Fotografie Juergen Lorenz
Make-Up Design Susanne Danner

Interdisziplinäre Berufsfelder (cross-overs)

Mode-Design – stilistisches Arbeiten am Modell

- Visualisierung von Mode
- Gesamtgestaltung: Mode- und Make-up Look

Workshops

Fotografie

- Einführung in Bildgestaltung, Lichttechnik, professionelle Foto-Shootings, digitale Bildbearbeitung, das „finale Bild“.
- die Wahrnehmung der Bilder: wo sind die Grenzen zwischen medialer Wirklichkeit – und der Wirklichkeit vermittelter Bilder?



Fotografie ??
Make-Up Design ???

Hairstyling

- Basisorganisation- und stilistischer Aufbau: Haartechnik, Strukturieren, Demonstrationen, Übungen

Airbrush

- Technik (Kompressoren, Druckregelung, Pistolen)
- Creation, Materialien

Studienziel

Der Fachbereich Make-up Design vermittelt künstlerische, sowie fachspezifische Kenntnisse. Die Designer sollten in der Lage sein, berufs- und gesellschaftsbezogene Verhaltensstrukturen zu reflektieren.

- sie sollten in den entsprechenden Bereichen Zusammenhänge erkennen und sichtbar machen.
- Problemstellungen künstlerischer Gestaltung selbständig und verantwortlich lösen.
- Aufgaben und Lösungen unter Einbeziehung ästhetischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bedingungen erfüllen.
- Entwicklung und Realisierung optischer Erscheinungsbilder – von den Massenmedien bis hin zum Kunstbetrieb – erarbeitet.

Beginn, Dauer und Studiengebühr

Studienbeginn	zum Wintersemester ab
Unterrichtszeiten	14 Stunden pro Woche
Regelstudienzeit	6 Semester (1 Semester Praktikum)
Studiengebühr	
Förderungen	Studienkredit, Bildungskredit, Stipendien

Bewerbung

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium an der AMD sind: die Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife oder eine abgeschlossene Lehr- ausbildung in einem gestalterischen Beruf. Das Auswahlverfahren für die Studiengänge an der AMD läuft über das ganze Jahr. Die aktuellen Termine zu den Auswahltagen finden Sie im Internet. Ihre Bewerbungsunterlagen und Aufgaben bearbeiten Sie innerhalb von drei Wochen. Reichen Sie diese zusammen mit Ihrer künstlerischen Mappe fristgerecht ein. Nach positiver Prüfung der Unterlagen erhalten Sie eine Einladung zum Auswahltag. Sie absolvieren den Auswahltag. Dieser beinhaltet kreative Gruppen- und Einzelverfahren sowie ein Einzelgespräch. Innerhalb von 14 Tagen nach dem Auswahltag erhalten Sie das Ergebnis.



Fotografie ???
Make-Up Design ???

Entscheidungs- und Einstiegshilfen – ein kurzes Testprogramm.

Um den Make-up Design Beruf umfassend und jenseits von den schnell wechselnden Moden langfristig ausüben zu können, muss man seine Komplexität und Vielschichtigkeit verstehen lernen. Ein kurzes Einführungs- und Testprogramm kann daher nur ein Ausschnitt aus dem Gesamtprogramm sein. Es beinhaltet jedoch auch in dieser kurzen Form – neben dem notwendigen technischen Know How – jenen Grundgedanken von Kreativität und persönlicher Entwicklung. Gestaltungsberufe, wie der des Make-up Designers sind nicht ausschließlich handwerklich und technisch zu sehen, sondern vor allem „formal-ästhetisch und inhaltlich“.

Kreativität ist die absolute und notwendige Voraussetzung für diesen besonders speziellen Gestaltungsberuf. Um herauszufinden ob Kreativität vorhanden ist, wie sie subjektiv und individuell genutzt und verarbeitet werden kann, dafür gibt es ein kurzes Testprogramm. Die praxisnahe Arbeit am Modell steht dabei im Zentrum, weil ohne den direkten Zugang zum Modell ist kreative Erfahrung nicht möglich.

Welche Möglichkeiten bieten sich nach Abschluss des Studiums?

- Grundlagen für kreatives und fachspezifisches Arbeiten sind geschaffen. Künstlerische Fähigkeiten sind individuell zu sehen.
- Repräsentationsbücher sind professionell erstellt. Sie weisen ein marktgerechtes und hohes ästhetisches Niveau auf.
- Die Fähigkeit alleine und verantwortlich (Auftrags-)Arbeiten herzustellen ist gegeben.
- Mögliche und notwendige Kontakte zu Medien-, Industrie-, Foto-Studios, Theater- und Kunstbetrieben können in dieser vorbereitenden Zeit gemacht werden.
- Die Arbeitsvermittlung durch Agenten und Agenturen sind nach dem Studienende risikolos in Betracht zu ziehen.
- Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ermöglichen ein Arbeiten in unterschiedlichen Bereichen. So wird jeder Einzelne seine eigenen Schwerpunkte entwickeln und zielgerecht einsetzen können.



Fotografie Elena Rott / Make-Up Design Rosemarie Schneider